



Seltenes Exemplar eines in Nürnberg 1651 gedruckten Katechismus

Martin Luther: Enchiridion, Der kleine Catechismus/ für die gemeine Pfarrherrn und Prediger. Nach dem alten Exemplar D. Martini Lutheri von newem verfertigt/ zu gemeinem Gebrauch der Nürnbergischen Kirchen und Schulen ... Nürnberg: Wolfgang Endter, 1651 (VD17 75:695134B)
Will. VII. 1172. 8°

Der als Handbuch für den Katechismusunterricht gedachte Druck ist überaus selten erhalten; die einschlägige Datenbank „Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17)“ kennt nur das Exemplar in der Stadtbibliothek Nürnberg, das mit der auf Norica spezialisierten Sammlung des Altdorfer Professors Georg Andreas Will (1727-1798) 1816 in diese gekommen ist. Das kleine und schmale Bändchen ist durch einen Wasserschaden und Insektenfraß stark mitgenommen, das ehemals repräsentative Erscheinungsbild somit eingeschränkt. Nach dem Vorbild der Ausstattung, die für Gesang- und Gebetsbücher um die Mitte des 16. Jahrhunderts aufkam, sind die Schriftblöcke auf jeder Seiten von Holzschnittbordüren eingefasst. Alle Teile des Katechismus und seiner Auslegung begleiten außerdem Holzschnittillustrationen. Als Textzusätze enthält der Band am Schluss mehrere zeitgebundene Gebetstexte, darunter neben einem expliziten

Bekennnis zum Luthertum auch „Ein Christliches Gebet/ Welches bey Vorstehenden vnd vor Augen schwebenden gefaehrlichen vnd theweren Laeufften in der Stadt Nuernberg/ vnd der selben Gebieten auff dem Land/ nach den Predigten abzulesen verordnet.“ Die Gräuel des gerade zuende gegangenen Dreißigjährigen Kriegs sind hier noch deutlich zu fassen: Es wird auf die Not verwiesen und um Frieden gebeten: „Schaffe vns Rettung vnd Beystand in der Noht/ vnd mache selbstn Fried im Teutschen Reich/ in vnsern Grentzen vnd in vnsern Mawren/ auff daß wir bey gutem Regiment ein stilles vnd richtiges Leben fueren moegen in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit.“ Vom ehemaligen Lederbezug der Holzdeckel mit den in Gold geprägten ganzfigurigen Porträts der Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon sind nur noch Fragmente erhalten. Auf der Innenseite des Vorderdeckels klebt das Wappenexlibris der Nürnberger Patrizierfamilie Pfinzig (unsignierte Kopie nach dem 1569 von Matthias Zündt angefertigten Exlibris) und bezeugt somit den privaten Gebrauch des eigentlich für die Geistlichen gedachten Katechismus.



Schadensbild:

Nach einem Feuchtigkeitsschaden ist das Leder stark beschädigt und geschrumpft. Der vordere Holzdeckel ist verbogen, der hintere ist gebrochen. Größere Schäden am Leder, Holz und Papier durch die Larven von Nagekäfern (umgangssprachlich „Holzwürmer“ genannt). Die Vorsatzblätter vorne und hinten sind locker bzw. ganz lose. das untere Kapitalband fehlt.

Behandlung:

Das Papier des Buchblocks und der Einband wird trocken gereinigt. Der vordere Spiegel mit dem Exlibris wird gelöst, das Papier des Buchblocks und der Vorsätze restauriert und wo nötig wieder eingesetzt. Der vordere Holzdeckel wird geglättet, der hintere gekebt. Die gebrochenen Bünde werden restauriert und wieder mit dem hinteren Holzdeckel verbunden. Die abgelösten Lederteile werden wieder befestigt. Am Rücken wird eine Fehlstelle im Leder ergänzt (an den Deckeln nicht, da hier zu viele Fehlstellen sind) und die Signaturschilder werden abgelöst.

Restaurierungskosten:

750.- Euro

STADTBIBLIOTHEK

www.stadtbibliothek.nuernberg.de **WIR ÖFFNEN WELTEN**